

148. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in St-Imier

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **56 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

148. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in St-Imier

Sonntag, den 19. Juni 1994

Für einmal besuchte der Historische Verein des Kantons Bern im Rahmen seiner Jahresversammlung den welschen Kantonsteil. Der Präsident konnte die recht zahlreich aufmarschierten Vereinsmitglieder im modern gestalteten «Salle de la Reine Berthe» begrüßen. Unter den Gästen aus St-Imier waren als interessierte Teilnehmer Herr Meyrat als Präsident der Burgergemeinde und Frau Krütli sowie Frau Beuchat als Vertreterinnen der Société d'Erguel anwesend. Zudem erwiesen Dr. Peter Frey vom Historischen Verein des Kantons Solothurn und Dr. Ernst Tresp vom Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg unserem Anlass die Ehre.

Der geschäftliche Teil der Jahresversammlung war bald erledigt: Das Protokoll der Jahresversammlung 1993 in Burgdorf wurde diskussionslos genehmigt und verdankt. Ebenso nahm die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten in zustimmendem Sinne entgegen. In sympathischer Weise verdankte der Präsident die Arbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder mit einem kleinen Geschenk. Die Jahresrechnung zeitigte dieses Jahr ein positives Ergebnis. Der höhere Jahresbeitrag zusammen mit Sparanstrengungen machten es dem Kassier möglich, den Verlustvortrag des Vorjahres auszugleichen. Auf Antrag der Revisoren wurden die Rechnung genehmigt und der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt unverändert Fr. 80.– pro Jahr. Erfreulicherweise konnte die Versammlung 25 neue Mitglieder aufnehmen. Diesen Neuaufnahmen standen leider im letzten Jahr insgesamt 57 Ausgänge gegenüber. Abschliessend wies der Präsident auf zwei kommende Ereignisse hin. Zum einen steht erneut der Herbstausflug bevor, nämlich am 17. September 1994. Zum anderen soll die Jahresversammlung 1995 aus Anlass der 700 Jahre Burgrecht Bern-Solothurn gemeinsam mit der Solothurner Schwesergesellschaft gefeiert werden. Tagungsort wird Büren an der Aare sein. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Im Anschluss an die Geschäfte wurde die Versammlung in einem spannenden Referat von Dr. Andreas Moser in die Geschichte des Erguel eingeführt. Eine Besichtigung der Stiftskirche von St-Imier rundete das Vormittagsprogramm ab. Nach dem Mittagessen gehörten die nächsten anderthalb Stunden ganz den Führungen durch das alte Talzentrum respektive durch das Uhrenmuseum Longines.

Die Protokollführerin: Annelies Hüsey